

Behind Brown Eyes

Von abgemeldet

Kapitel 82: Männliche Zicken

Nisa: Tja.. auch Seto hat mal uasgefallene Ideen XD *lach* Ja.. ist shcon doof, wenn man gestört wird.. aber da mussten die beiden nun durch XD Sie haben's ja überlebt.. so mehr oder weniger ^~ Wünschen dir auch noch eine schöne Woche ^^

mu_chan: Ja klar.. irgendwann werden sie shcon an ihr Ziel kommen *hrhr* XD Irgendwie waren das ja nun auch lauter Adult Kappis o_O Und wie es mit Seto und Yami weitergeht, werdet ihr nun erleben XD Viel Spaß beim Lesen ^~

TyKa: Das freut uns, dass es so gut ankommt XD So soll es sein *lach* XD Und sowas mussten sie halt auch mal erleben.. sie sind eben mit einer groooßen Gruppe unterwegs XD *lach* Und viel Spaß mit diesem Kappi XD

Kapitel 82 – Männliche Zicken

Bald ging die Sonne auch auf und die allgemeine Unruhe in dem dünnwandigen Hotel nahm zu, so dass Seto leise murrte, immerhin doch nicht sehr viel Schlaf bekommen hatte. Auch Katsuya regte sich etwas und kuschelte sich mehr an seinen Freund. Die Fahrt war wirklich anstrengend gewesen und er war sowieso ein Langschläfer. Seto lächelte leicht und strich seinem Freund einige Strähnen aus der Stirn.

"Es wird Zeit aufzuwachen, Schatz."

"Mhhh~ noch 5 Minuten", nuschelte dieser aber auch unzufrieden und kuschelte sich weiterhin an Seto. Es war so doch viel zu schön um jetzt aufzustehen.

"3 Minuten", räumte Seto ein, hatte gegen ein wenig Kuschn doch auch nichts.

"Mhhh~ mag aber 5", murrte der Blonde so auch, wurde dadurch ja aber auch immer wacher.

"Nein, 3 Minuten", da war Seto knallhart. Sie wolten ja immerhin noch duschen und frühstücken und dann ein wenig Weg hinter sich bringen.

"Mhhhh~ gemein", nörgelte Katuya und richtete sich bald auch auf, um sich etwas zu strecken und gähnte leise. "Hast du gut geschlafen?"

"Hmm.. nein find ich nicht", lächelte Seto und wuschelte Katsuya durch die Haare. "Ja,

habe ich und du?"

"Das ist guuu~t", kicherte Katsuya leise und setzte seinem Freund einen kleinen Kuss auf seine sanftem Lippen. Sie hatten die Nacht gut überstanden und konnten sich heute weiter auf den Weg machen.

"Sehr schön, dann gehen wir jetzt duschen und danach gehts zum Frühstück, hoffentlich haben sie anständigen Kaffee...", seufzte Seto.

"Ach bestimmt", murmelte der Blonde und zog seine Boxershorts aus und nahm sich ein Handtuch zur Hand. Seto lächelte nur leicht, fand es doch schön, dass Katsuya sich so ohne Bedenken vor ihm auszog. Ihre gemeinsame Zeit hatte ihn wirklich vorangebracht und es war auch schön zu sehen, dass der Blonde immer weniger Ängste hatte und dadurch auch viel mehr Freude ausstrahlte.

"Soll ich mitkommen oder ist die Dusche eh viel zu klein?", fragte Seto nun aber auch, duschte doch auch gerne mit seinem Freund zusammen.

"Nun.. wir können es ja ausprobieren", zwinkerte so auch Katsuya, der sich ins Bad begab. Groß war es wirklich nicht, aber es sollte schon irgendwie gehen. So quetschten sie sich auch beide in die Dusche, die wirklich für eine Person fast schon zu klein war.

"Das ist aber sehr kuschelig..." Und so umermte der Blonde einfach seinen Firmenchef und schmunzelte frech. Es war wirklich eng, aber immehrin wurden sie beiden nass.

"Ich weiß zwar nicht, wie sich jetzt einer von uns einseifen soll, aber naja", murmelte Seto, konnte doch nicht mal seine Arme richtig bewegen.

"Ach kom", kicherte der Blonde, fischte etwas nach der Seife und versuchte diese dann schon einmah auf Setos Rücken zu verteilen. Auch wenn das doch eher unbeholfen wirkte. Aber einigermaßen passen tat es trotzdem. Gut, dass sie so schlank waren. Und so würden sie auch schon irgendwie sauber werden. Zur Not gingen sie heute Abend noch einmal duschen, immerhin sollten sie bis dahin auch Calgary erreicht haben. Und dort würden sie sich für die Nacht auch ein Hotel nehmen können. Immerhin brauchten sie wirklich ihren Schlaf. Und bis zu Setos Bekannten würde es dann auch wieder ein Stückchen sein. Immerhin mussten sie dazu Kanada auch schon wieder verlassen, lebten diese doch in den U.S.A. Und dies im weiten Westens dieses Kontinents.

Doch nun waren die beiden erst einmal fertig mit ihrer Katzenwäsche, drängten sich aus der doch wirklich kleinen Duschkabine und trockneten sich ab.

"Da lob ich mir doch mal wieder meine Dusche", zwinkerte Seto, der sich auch bald anzog, doch schon sehr auf das Frühstück gespannt war.

"Ohja.. die ist toll.... wobei sie wirklich riie~sig ist", kicherte der Blonde, als er sich gerade die Haare trocken rubbelte.

"Und man bekommt trotzdem überall Wasser ab", lächelte Seto, hatte halt auch ein wenig in diese tolle Regenfunktion gesteckt.

"Eine Raumdusche!, schmunzelte Katsuya und hatte sich auch bald etwas übergezogen. Er trug wieder einmal etwas recht Luftiges, da es heute erneut sehr warm war.

"So kann man es auch nennen", lächelte Seto, trug doch auch ein luftiges Hemd zu einer langen Hose, er konnte sich an kurze Hosen einfach nicht gewöhnen. Und Katsuya war froh, dass er selbst das konnte, denn ihm wäre in einer langen Hose viel zu warm geworden.

"Dann lass uns mal frühstücken und dann weiterfahren."

"Ja, was auch immer die hier als Frühstück verstehen werden", so gingen die beiden

Liebenden auch nach unten, wo natürlich schon die anderen waren und auf sie warteten.

"Ach komm schon, unterwegs haben wir auch immer nur Brote oder so gegessen", murmelte der Blonde, der keinen großen Luxus benötigte und sich auch mit weniger begnügen konnte. Seto war da halt sehr anspruchsvoll und hatte die Brote nur gegessen, weil er keine Lust hatte, alle in teure Restaurants einzuladen. Und so saßen auch die beiden bald bei ihren Freunden an einem Tisch und konnten etwas essen. Es war zwar kein 5-Sterne Frühstück doch schmecken tat es allemal. Auch der Firmenchef war einigermaßen zufrieden, er hatte auch schon schlechter gegessen. Und so konnte sie sich ihre Bäuche vollschlagen, damit sie für ihre Weiterfahrt gestärkt waren, denn diese würde wieder eine ganze Weile andauern. Zumindest hatte sich Honda inzwischen bereit erklärt, dass er heute den Wagen lenken wollte, immerhin war er seit einigen Tagen auch schon nicht mehr gefahren und da war es gut, wenn die anderen Fahrer mal nicht fahren mussten. Und Seto hatte dadurch auch etwas Zeit um sich zu erholen, immerhin war dieser die letzten Tage gefahren. Durch das Abwechseln kamen alle drei Fahrer Mal dran und so konnten sich auch alle hin und wieder ausruhen. Auch wenn das nun hieß, dass man Yami und Seto näher beinander setzte. Es war also nur eine Frage der Zeit, wann sie sich wieder kabbelten. Aber da Katsuya und Yugi keine Lust auf einen weiteren großen Streit hatten, würde sich Katsuya zwischen die beiden setzen und hoffen, dass sie sich nicht die Köpfe abhackten. Außerdem hatte Yuugi seine Drohung vorsichtshalber erneut ausgesprochen, so dass es momentan wirklich noch sehr ruhig im Auto war. Worüber auch alle froh waren.

"Was meinst du, wann wir ungefähr ankommen werden? Erst heute Abend?", erkundigte sich Katsuya neugierig, während sie über den Highway fuhren.

"Nein, ich denke mal gegen Mittag, dann haben wir genug Zeit, um ein passendes Hotel zu finden und uns noch ein wenig umzusehen, die Duelle machen wir dann morgen", erwiderte Seto, war es doch wirklich nicht mehr weit, bis sie da waren.

"Hm ja, das klingt gut", erwiderte Katsuya und lächelte leicht, lehnte sich auch leicht an seinen Freund und sah aus. So hatten sie noch ein paar Stunden Ruhe, bevor sie sich morgen duellieren und dann weiterfahren würden. Und bis zu Setos Bekannten würde es dann wieder einige Tage Fahrt brauchen.

"Ja, das finde ich auch", lächelte Seto, immerhin mussten sie ja nicht unbedingt überall durchhetzen, sondern hatten eigentlich Zeit, auch sich einfach mal umzusehen. Das würde ihnen auch allen gut tun, denn sie brauchten ab und zu auch mal eine Auszeit und sei es nur für ein paar Stunden. Und vor allem brauchten sie momentan doch auch Abstand untereinander, besonders Yami und Seto würden sich sonst nur unnötig anzicken. Und das wollte im Moment keiner. Das Gezanke gestern hatten ihnen gereicht und es lastete nicht nur auf den beiden sondern auch auf dem Rest der Gruppe, wenn sie sich nicht anständig benahmen. Aber aus den Beiden würden wirklich nie Freunde werden, dazu waren sie viel zu verfeindet. Und das konnten sie wohl niemals ändern, auch wenn ihre Partner doch manchmal ein wenig darunter zu leiden hatten. Da konnte sie wirklich keiner umstimmen. Sie liebten zwar ihre Partner, aber nicht einmal die würden Erfolg haben. Somit mussten die beiden da also durch und konnten nur hoffen, dass sie nie richtig zwischen die Fronten gerieten. Und bisher klappte das ja auch ganz gut, konzentrierte sich doch auch Seto eher auf seinen Freund als auf Yami. So musste er auch nicht zu sehr an den Pharao denken und konnte die Fahrt wenigstens ein bisschen genießen, auch wenn sie mal wieder lange

dauern würde.

So fuhren sie noch eine ganze Weile durch die kanadische Wildnis und hatten wirklich seit über einer Stunde kein Haus mehr gesehen und konnten auch in der Ferne keines sehen, als plötzlich der Motor zu stottern begann, bis der Wagen ruckelnd anhielt und etwas Rauch aus der Motorhaube empor stieg, sodass die Freunde doch zunächst fragend schauten, ehe sie leise seufzten.

"Na klasse....", kam es so auch von Yami. Auch Seto fluchte, schnallte sich auch ab und stieg aus dem Wagen, immerhin mussten sie ja auch schauen, was jetzt mit dem Auto war. So ging der Firmenchef auch zur Motorhaube, um diese zu öffnen, zog jedoch schnell mit einem lauten Fluchen die Finger wieder weg. Die Motorhaube war glühend heiß. So dauerte es auch gar nicht lange, bis der Blonde neben ihm stand und ihm eine falsche Wasser hinhielt.

"Hier... Hände kühlen", murmelte dieser, nachdem er einfach ein Tuch mit dem Wasser durchnässt hatte und versucht mit diesem die Motorhaube öffnen zu können, ohne sich die Hände zu verbrennen, während auch die anderen nach und nach ausstiegen.

"Danke", murmelte Seto und kippte sich die halbe Flasche erstmal über die Finger, auf denen sich langsam bereits Brandblasen bildeten. Die Motorhaube war dank des nassen Tuches bald geöffnet, wodurch nur noch etwas mehr heißer Dampf ihnen entgegenquoll und alle etwas besorgt zum Auto sahen.

"Das.. kann man doh wieder reparieren oder?", murmlte Yugi leise.

"Erstmal muss der Motor runterkühlen, solange können wir gar nichts reparieren", knurrte Seto jedoch nur, hatte doch jetzt erst recht schlechte Laune.

"Hey, knurr ihn nicht so an, das ist ja wohl nicht seine Schuld, sondern deine, wenn du so eine Schrottkiste gekauft hast", knurrte der Pharao nur ebenso und verteidigte seinen Freund.

"Und was kann ich dafür, wenn Honda so einen scheiß Fahrstil hat, dass er den Motor überhitzt?", kam nur die kalte Antwort, immerhin machte ein Seto Kaiba doch nie Fehler und würde doch auch nie ein falsches Auto kaufen.

"Hey, ich hab überhaupt nichts gemacht, ich bin ganz normal gefahren", verteidigte sich so aber auch der Fahrer, immehrin hatte er mit dem Wagen überhaupt nichts anstellt gehabt. So gifteten die drei Junge sich also an und jeder gab dem anderen die Schuld, während der Wagen vor sich hinqualmte, weit und breit keine Häuser in Sicht waren und sie wahrscheinlich auch noch in einem Funkloch steckten.

"Du bist doch an allem Schuld, immerhin hast du bisher immer alles geplant und wir haben nur Ja und Amen gesagt", kam es nun auch etwas wütender von Yami.

"Du hättest doch nicht mal den Ansatz eines Plans gehabt, wie wir vorankommen sollten", giftete Seto jedoch nur zurück, ließ sowas doch nicht einfach auf sich sitzen.

"Achja? Wenigstens hätte ich uns nicht irgendwo in der Wildnis auflaufen lassen", ging Yami knurrend gegenan. Die beiden waren inzwischen wieder total in ihren Streit versunken, während Katsuya sie Dampf ablassen ließ und mit Honda inzwischen versuchte sich den Motor anzuschauen und diesen zu reparieren.

"Ach? Glaubst du, ich hatte das vor? Ich hab sicher dem Auto gesagt, dass ich will, dass es sich überhitzt, damit wir hier alle festsitzen und ich dich noch länger ertragen muss, Spanner!", Seto nahm es ihnen eindeutig immer noch übel, dass sie sie überrascht hatten.

"Spanner? Warum sollte ich euch bespannen wollen?! Fall es dir noch nicht aufgefallen ist, ich hab mein eigenes Liebesleben, Kaiba!" Und so gesellte sich bald auch noch

Yuugi zu den beiden am Wagen. Dieser Streit war wirklich nicht auszuhalten.

"Vielleicht gefällt dir dein Liebesleben ja nicht? Vielleicht musst du dich noch daran aufgeilen, wie ich es Katsuya besorge, weil Yuugi es nicht schafft?", provozierte Seto jedoch nur weiter, wodurch der Kleinere nur rot vor Wut anlief.

"Wie bitte?! Du hast sie ja wohl nicht mehr alle! Was kann ich denn dafür, dass du es so nötig hast und deinen Freund sogar mitten in der Öffentlichkeit vernaschen musst, du Perverser!!!"

"Man muss halt auch mal was Neues ausprobieren, außerdem waren wir alleine, solange ihr nicht da wart... oder bist du neidisch, weil du es Yuugi nie draußen besorgen würdest?", ging die Gifterei nur weiter.

"Was ich mit Yuugi mache, geht dich ja wohl nichts an! Aber ich weiß mich wenigstens zu benehmen und belästige andere nicht mit meiner perversen Veranlung!", knurrte der Pharao so auch nur.

"Ich will auch gar nicht wissen, was du mit Yuugi anstellst! Und wie sollen wir jemanden belästigen, wenn wir unter uns sind? Außerdem schien es dir ja gefallen zu haben, die Beule in deiner Hose war jedenfalls nicht zu übersehen!"

Das war eindeutig zuviel für den Kleineren. Yami ging knurrend auf Seto zu und packte diesen am Kragen, während er ihn wütend ansah.

"Du mieser Dreckskerl! Ich weiß ja nicht, was du für Wunschvorstellungen hast, aber du solltest dir mal eine Brille besorgen, denn da kannst du überhaupt nichts gesehen haben! Vielleicht turnt es ja eher dich an, wenn man dir dabeie zusieht!" Seto wehrte den Kleineren jedoch bald gekonnt ab, so dass dieser im nächsten Moment auf seinen vier Buchstaben landete und musterte ihn kühl von oben.

"Wenn du dich so aufregst, muss ja irgendwas dran sein und nein, ich brauche keine Brille." Wütend sah der Pharao zu ihm hinauf, während der Staub des Sandes noch immer um ihn herumwirbelte.

"Ganz gewiss nicht. Ich habe Yugi und das reicht mir!"

"Achja, und was ist mit den schmachtenden Blicken, die du Katsuya manchmal zuwirfst?", hakte Seto so nun aber auch nach, war inzwischen doch wirklich wütend und wenn er ehrlich sein sollte, dann hatte er solche Blicke noch nie gesehen.

"Spinnst du jetzt total? Jounouchi ist mein bester Freund und niemand, den ich irgendwie liebe oder dergleichen! Du hast sie ja wohl nicht mehr alle!", kam es so aber auch nur wütend von Yami, der sich langsam wieder aufrichtete.

"Nein, ich spinne nicht, aber ich habe Augen im Kopf!", knurrte Seto.

"Dann benutz sie auch, du Trottel!", kam es nur ebenso grimmig von dem Kleineren, der auf solch einen Unsinn wirklich keine Lust hatte. Er hatte Yugi und liebte diesen und er wollte nichts von Katsuya. das würde er sich nicht vorwerfen lassen.

"Das tue ich und ich weiß, was ich sehe!", immerhin sollte Seto sich nicht vorwerfen lassen, dass er blind war. Die kleine Seeschwäche auf der einen Seite reichte ihm schon.

"Anscheinend ja nicht, denn ich will nichts von Katsuya und werde ich auch nie wollen, du Idiot!!"

"Das Idiot nimmst du sofort zurück, du Spanner!"

"Nicht, wenn du das mit Katsuya nicht zurücknimmst, du Mistkerl!", erwiderte Yami nur weiterhin wütend.

"Ich denk gar nicht dran", fauchte Seto. "Wahrscheinlich träumst du nachts davon, wie es wäre, wenn ihr einen Dreier machen würdet!"

"Arschloch! Warum sollte ich soetwas tun? Ich weiß ja nicht, was du für abgedrehte

Fantasien hast", zischte der Kleinere so nun auch wütend.

"Ich habe sicher keine abgedrehten Fantasien, immerhin reicht mir mein Freund, immerhin hat er genug Talent", knurrte Seto.

"Schön für dich! Aber unterstell mir nicht, dass ich irgendwas von ihm will, du Idiot!"

"Jetzt hör endlich auf, mich zu beleidigen! Dazu hast du nicht das Recht!"

"Und du hast nicht das recht dazu mir zu sagen, dass ich anderen Typen hinterhersehe oder was mit ihnen anfangen will! Schon gar nicht mit meinem und Yuugis besten Freund", giftete so nun auch der Pharaos.

"Ich sage nur, was auch stimmt... und das vorgestern war ja eindeutig Spannerei, sonst wärt ihr ja nicht stehen geblieben!", kam schon wieder das leidige Thema auf den Tisch, während Honda und Katsuya noch immer nach dem Fehler im Motor suchten, aber diesen auch bald gefunden hatten und beseitigten.

"Wir haben nicht gespannt! Ich wollte mit Yuugi an den See, okay? Den hatte ich beim Spazieren gesehen und da wollte ich mit Yuugi hin! Woher sollte ich denn wissen, dass ihr schon dort wart?!"

"Weil man es hören konnte? Und warum seid ihr dann nicht einfach weitergegangen statt stehen zu bleiben und lustig zuzugucken?"

"Na weil du dann so blöd hochgeschaut hast", kam es dann auch einfach von Yami, der keine Lust hatte sich so dumm anmachen zu lassen.

"Ihr habt doch extra darauf gewartet, dass einer von uns beiden merkt, dass ihr uns beobachtet", entspannt war die Atmosphäre schon lange nicht mehr.

"Achja? Das kannst du doch gar nicht wissen, ihr wart doch besch#ftigt! Und frag doch Yugi ob wir da einfach nur rumstanden und zusehen wollten!"

"Der würde sich doch nie trauen, sowas zuzugeben!", erwiderte Seto, immerhin würde der kleinere Seestern daraufhin doch vor Scham wahrscheinlich platzen.

"Er würde dich ja auch nicht anlügen", knurrte Yami so aber auch nur wieder, immerhin war sein kleiner Schatz doch kein Lügner und sie hatten die beiden Freunde auch nicht gespannt. Sie waren genauso spazieren gegangen und hatten eben die selbe Idee gehabt.

"Er würde schweigen und das ist doch auch schon Antwort genug", knurrte Seto.

"So ein Unsinn!", knurrte Yami so auch nur wieder und sah ihn wütend an.

"Genau so ein Unsinn wie die Tatsache, dass ich nicht das falsche Auto ausgesucht hab!"

"Mir doch egal! Aber nun hocken wir hier mitten in der Pampa fest! Das ist ja schlimmer als in der Wüste!", kam es nun weiterhin verärgert vom ehemaligen Pharaos.

"Dafür kann ich ja wohl nichts", knurrte Seto, immerhin war die Wahl des Fahrzeugs mal wieder an ihm hängen geblieben und er konnte sich mit Bussen halt nicht aus.

"Und ich kann nichts dafür, dass wir euch beim See über den Weg gelaufen sind", kam es so auch von dem Kleineren, der langsam auch keine Lust mehr auf diesen Quatsch hatte, Seto ging ihm auf die Nerven und musste immer der Beste sein. Es hatte sich nichts geändert. Das auf die Nerven gehen beruhte eindeutig auf Gegenseitigkeit, immerhin hatte doch eigentlich auch Seto überhaupt keine Lust mehr auf Yami und drehte sich schließlich einfach um.

"Der Klügere gibt nach." Und so starrte Yami dem Braunhaarigen nur wütend hinterher und knurrte.

"Klüger vielleicht, aber dafür nicht besser", kam es so auch nur, ehe auch der Pharaos sich umdrehte, um zu Yugi zu gehen.

"Du schaffst es doch nicht mal, Kim zu besiegen", knurrte Seto daraufhin, war das doch auch eine sehr wunde Stelle.

"Da war ich abgelenkt! Und soweit ich mich erinnere, hast du mich bisher noch nie besiegt. Damals nicht... und heute auch nicht", grinste der Kleinere.

"Das wird sich auch noch ändern!", knurrte Seto, wusste zwar nicht, was Yami mit damals meinte, aber das war ihm sehr egal.

"Das denke ich eher weniger", kam es da nun auch schon wieder gelassener und grinsend von dem ehemaligen Pharao. Immerhin war er ihm in dieser Hinsicht doch meist gewachsen und Seto hatte wirklich noch nie gegen ihn ein Duell gewonnen.

"Das werden wir ja noch sehen", grummelte Seto.

"Ohja, das werden wir!", knurrte Yami.

"Du wirst schon noch sehen, dass ich dich besiege!" Doch daraufhin lachte dieser nur und murmelte ein 'Ja, ja'. So sah der Punk das doch überhaupt nicht. Seto grummelte nur noch mehr und hatte nicht übel Lust ihm an die Kehle zu springen. Doch davon ließ sich der Kleinere nicht vom Lachen abhalten, schien da doch grad wirklich seinen Spaß zu haben. Immerhin wusste er genau, dass das Setos wunder Punkt war. Nur, dass seto das nur noch wütender machte, dieser kurzer Hand nun Yami an der Jacke packte und in die Luft hob.

"Hör endlich auf zu lachen!" Yami war darüber ein wenig überrascht, baumelte so nun immerhin in der Luft und hielt sich etwas an Setos Händen fest, damit er ihn mit seiner Kleidung nicht gleich erwürgte.

"Kann ich doch nichts dafür, dass du so eine Witzfigur bist."

"Wer ist hier die Witzfigur? Immerhin hab ich nicht so komische Haare wie du!"

"Und ich tu nicht so als wär ich was Besseres!", erwiderte der in der Luft Baumelnde.

"Das bist du ja auch nicht! Nur, weil du irgendwann mal Pharao spielen durfest", knurrte Seto.

"Spiele durfte?! Das hatte ich schon ein bisschen mehr zu tun, als zu 'spielen'!", knurrte Yami dann aber auch.

"Oooh, willst du jetzt Miteid?", kam es gespielt getroffen von Seto.

"Nein, aber ich lass mich von dir auch nixht in den Dreck ziehen!"

"Also momentan sehe ich keinen Dreck... aber wenn ich Dreck finde, zieh ich dich gerne durch!"

"Idiot!", knurrte Yami so aber auch nur wieder einmal und sah ihn finster an.

"Selbst", knurrte Seto, ließ Yami dann aber genauso plötzlich los, wie er ihn hochgehoben hatte, dass dieser erneut auf seinem Hosenboden landete. Und so landete er auch wirklich im Dreck, saß er nun doch auch wieder auf dem Sanboden, was Yami nicht gerade glücklicher aussah, während Seto sich nur umdrehte und dieses mal lachend davon ging.

"Du....", gummelte so aber auch nur der kleinere und blieb dort sitzen, während Seto einfach zurück zum Auto ging. Nun saßen sie also wieder einmak irgendwo fest und ihre Reise verzögerte sich. Nicht, dass sie sich das nicht erlauben konnten. Aber es war einfach unnötige Zeitverschwendung. Sie saßen mitten in der kanadischen Wildnis fest, wollten zu ihren Duellen und danach zu Setos Freunden, bei denen sie ein paar Tage Urlaub machen wollten und nun kamen sie nicht voran. Und noch dazu war in diesem Nirgendwo auch nirgends ein Sendemast, so dass nicht einmal Setos Superduperalleskönnerhandy Empfang hatte.

So ließ sich der Firmenchef gefrustet auf den Sitzn sinken, während Yuugi sich um seinen Freund kümmerte, der auf dem dreckigen Boden saß und ebenso grummelte. Wenigstens etwas, was die beiden Rivalen einmal gemein hatten.

"Wir haben ja einige Wasserflaschen noch da", kam es dann auch von Katsuya, der sich

mit Honda unterhielt. Denn während die beiden 'Zicken' sich gestritten hatten, hatten sich die beiden Kumpels daran gemacht sich um den Wagen zu kümmern. Inzwischen hatten sie den Motor wieder weitestgehend repariert, er war wieder etwas abgekühlt und sie mussten ihn nur noch zum Laufen bringen.

"Toll, verdursten werden wir schon mal nicht", grummelte Seto leise vor sich hin, hatte doch wirklich schlechte Laune und ein falsches Wort und er würde wahrscheinlich Yami noch umbringen heute. Doch darauf gingen die beiden gar nicht erst ein, besorgte Honda doch schon eine von den Wasserflaschen und ging damit zurück zum Wagen, der doch eindeutig überhitzt war.

"Dann wollen wir dich mal wieder etwas abkühlen", grinste Honda so auch.

"Das bräuchte ich jetzt auch", kam es erneut nur grummelnd aus dem Fahrerhäuschen. Heute war definitiv nicht Setos Tag. Allerdings sah dadurch auch der Blondshcopf etwas zu Seto und lächelte sanft. Und während Honda das Kühlwasser erneuerte, ging Katsuya kurz zum Firmenchef und gab diesem einen liebevollen Kuss.

"Ich kann dich leider nur heißen machen", meinte er dann auch frech.

"Das klingt zwar auch nicht schlecht, aber dazu gucken mir zu viele zu", grinste Seto, legte die Arme um seinen Freund und ließ die Hände ruhig auf dessen Hintern liegen, was der Jüngere auch geschehen ließ und schmunzelnd noch ein Küsschen hinterherschickte.

"Da stimme ich dir zu. Und außerdem sollten wir bald wieder weiterkönnen. Honda ist nämlich nihct schlecht, was Mechanik angeht und ein bisschen hat er mir auch beigebracht, von daher... kein großer Schaden und wir können gleich weiterfahren", zwinkerte er dann noch und war auch froh, dass ihr Wagen keinen größeren Schaden genommen hatte.

"Dann haben wir ja bald unsere Ruhe, die wir für uns nutzen können", hauchte Seto leise und zog Katsuya noch enger an sich heran, bis dieser auf seinem Schoß saß und Seto beginnen konnte, an dessen Hals zu knabbern.

"Mhh~ klingt gut", kicherte Katsuya leise und legte seinen Kopf ein wenig zur Seite, um Seto mehr Platz zu bieten. So konnte er es gleich noch mehr genießen. Und auch Yuugi konnte Yami wieder beruhigend, während Honda sich um den Wagen kümmerte. Denn sie wollten alle keinen Streit oder Gezicke mehr wegen kleiner Nichtigkeiten. Und das dann auch noch von zwei Männern, immerhin waren ja sonst eher die Damen Vorreiter, wenn es ums Zicken ging, wovon man bei Kim und Sabrina aber überhaupt nichts merkte. Da gab es keine Zickerein. Dazu gab es auch keinerlei Grund und da sie auch nicht Rivalen wie Seto und Yami waren und ständig versuchen mussten besser als der andere zu sein, konnten die Freundinnen es in Ruhe angehen lassen.

"Hoffentlich hat Honda das Auto bald fertig, ich will wieder mit dir alleine sein", kam es leise gegen Katsuyas Hals, der langsam aber sicher doch einen kleinen Knutschfleck aufwies.

"Mh... sollte nicht mehr länger als 10 Minuten dauern", murmelte Katsuya auch leise und genoss Setos Lippen. Inzwischen konnte er die Nähe zu seinem Geliebten immer mehr genießen und tat dies auch.

"Das klingt doch gut und dann nichts wie ab ins Hotel", hauchte Seto leise, als aus dem Hintergrund ein 'Ihr könnt euch auch nirgends beherrschen' zu hören war, wodurch auch Katsuya nur etwas zusammenzuckte und in die Richtung sah. Yami kassierte für diesen Kommentar alledings einen Hieb von Yuugis Ellenbogen in die Seite und Katsuya zog eine Augenbraue leicht hoch, hatte sich das doch gut von Seto

abgeguckt.

"Was soll das heißen?", erkundigte sich der Blonde so auch, war Yami doch mit sein bester Freund und hätte von ihm sicher keinen negativen Kommentar zu Seto und sich erwartet. Immerhin turtelten die beiden Seesterne auch oft genug miteinander. Und wahrscheinlich war es besser, dass Katsuya etwas gesagt hatte, immerhin drehte der Firmenchef schon wieder fast am Rad und knurrte vor sich hin., wehslab sein Freund auch beruhigend über seinen Arm strich. Und auch Yuugi sah mahnend zu seinem Geliebten. Nur weil die beiden Rivalen sich gerade gerne mal provozierten musste man nicht noch andere mit hineinziehen.

"Das soll heißen, dass ihr doch momentan die Finger gar nicht vom anderen lassen könnt", provozierte Yami jedoch nur weiter.

"Und? Ist das so schlimm? Ich verbiete euch doch auch nichts!", kam es so aber auch etwas gekränkt von dem Blondem, immerhin mussten Seto und er sich diese Nähe hart erarbeiten.

"Wenn es dich stört, kannst du ja immer noch weggucken", knurrte auch Seto leise, der doch kurz davor war, Yami einfach auf den nächsten Baum zu setzen und ihn dort verrotten zu lassen.

"Das hättets du wohl gerne, was?!", kam es jedoch nur von Yami, wodurch aber auch Yugi bald nur knurrte, ein wütendes 'Atemu!!' verkünden ließ - was doch schon darauf schließen ließ, dass er wütend war, da er ihn sonst mit 'Mou hitori no boku' betitelte - und mit knallender Tür in den Wagen stieg.

"Da ist wohl wer sauer auf dich, was?", grinste Seto, zog Katsuya nur noch enger an sich, um zu demonstrieren, dass sein Freund nicht wütend auf ihn war, was Katsuya jedoch auch nicht gerade gut hieß und somit auch Seto sich einen etwas mahnenden Blick einfiel. Immerhin war Yuugi sein bester Freund und er wollte nicht, dass er traurig war, weil er sich mit Yami stritt.

"Sehr witzig, Kaiba", kam es so auch nur grummelnd von Yami.

"Ist doch so, ich werd immerhin nicht mit 'nem anderen Namen als sonst betitelt", bohrte Seto weiter, hatte halt auch schlechte Laune und wollte seine Ruhe haben.

"Schatz", murmelte so aber auch Katsuya, der doch keine Lust hatte, dass sich Yami und Seto noch weiter stritten. Irgendwann war einfach mal genug. Und als Honda den Wagen anspringen ließ und dieser wieder natürliche Geräusche von sich gab, war er auch ganz froh.

"Lasst uns weiter...", grummelnd stieg Seto ein und klappte seinen Laptop auf, wenn er heute noch eine pinke Haarsträhne sah, würde es Tote geben.

Es dauerte also nicht lange, bis die Freunde alle im Wagen saßen und die Räder über den Asphalt rollten. Honda fuhr wieder einmal und Yami musste sich erst einmal wieder bei Yuugi entschuldigen, während Katsuya nur seufzte und etwas aus dem Fenster sah. Schweigend fahren sie also weiter, bis sie Calgary erreicht hatten. Jetzt musste man nur noch ein Hotel finden. Doch auch das sollte kein großes Problem darstellen und so hielt der Wagen bald auf dem Parkplatz eines netten Hotels, in dem die Freunde bleiben konnten. Es dämmerte mittlerweile schon, weshalb die Freunde nur ihre Sachen nahmen und in das Gebäude traten. Heute konnten sie sich noch etwas von der Fahrt erholen, dann würden sie morgen ihre Duelle bestreiten und konnten dann sehen, ob sie gleich weiterfahren oder dann am nächsten Tag. Zumindest hatten so alle nun endlich ihre Ruhe und das war ja auch ganz richtig... immerhin würden sich sonst der Firmenchef und Yami nur noch mehr anzicken. Aber das würde sich bis morgen dann hoffentlich legen.

"Mhh.. das Bett ist schonmal bequem", schmunzelte Katsuya, nachdem er sich auf dieses fallen gelassen hatte.

"Das klingt doch gut", grinste Seto und krabbelte über seinen Freund, musterte diesen von oben.

"Ja, das finde ich auch", kicherte der Blonde leise, beugte sich ein wenig hinauf zu seinem Geliebten und gab ihm ein Küsschen. "Haben wir uns nach der langen Fahrt auch verdient."

"Ja, darauf mussten wir viel zu lange warten", murmelte Seto leise, ließ eine Hand auch schon behutsam unter das Shirt seines Freundes gleiten, ein wenig rallig war er halt doch, wodurch Katsuya auch nur etwas schmunzelte und Setos Berührung genoss. Immerhin war er diesem einfach gerne nahe und es war ja auch nicht so, dass sie ständig alleine waren und Zeit füreinander hatten. Die hatten sie wirklich viel zu selten und jedes Mal nach Japan zu fliegen, ging ja irgendwo auch nicht. Zumal sie dort inzwischen auch noch Tayori, Shizuka und den kleinen Akria hatten, wodurch die beiden Geliebten auch in Japan nicht wirklich alleine gewesen wären. Also so wirklich Ruhe hatten sie nur, wenn sie sich ein Hotelzimmer teilten, aber dazu mussten sie erstmal ohne Probleme in einem Hotel ankommen, was gerade der Fall war, sodass die beiden ihre gemeinsame Zeit auch genießen konnten.

"Ich liebe dich", murmelte Katsuya leise.

"Ich dich auch", erwiderte Seto leise, verwickelte seinen Freund danach auch in einen liebevollen Kuss, den dieser nur zu gerne erwiderte. Langsam schlangen sich Katsuyas Arme um die des Braunhaarigen und zogen ihn noch etwas dichter an sich heran, um den Kuss zu vertiefen. Langsam ließ sich Seto auf seinen Freund sinken, war doch jetzt auch gewiss, dass niemand einfach plötzlich so da steht und sie beobachten würde. Immerhin waren die anderen Freunde auch mit sich selbst beschäftigt und hier konnten sie wenigstens die Zimmer abschließen. Und das war ja auch wichtig und sinnvoll, immerhin wollten sie noch ein wenig was von ihrer Privatsphäre haben. So kosteten die beiden diese auch aus, während die Freunde sich auch langsam in ihre Betten begaben. Morgen wollten sie wieder früh hoch und sich duellieren und wenn sie schnell waren, konnten sie auch gleich wieder zu Setos Bekannten.

Der nächste Morgen kam auch früher als gedacht und so saßen die Freunde beim Frühstück, wobei einige aufgrund der frühen Stunde doch noch herzhaft am Gähnen waren. Aber sie wollten nun einmal ordentlich weiterkommen und vor allem wollten sie sich heute duellieren und wenn sie schon früh losgingen, konnten sie sich auch der Weiterfahrt widmen und dann bald einfach mal ein paar Tage ausspannen bei Setos Freunden. Und das sehnten im Moment wohl alle herbei, immerhin waren die letzten Tage recht ereignisreich und immer wieder war es zu Spannungen in der Gruppe gekommen, die besonders durch Setos und Yamis Auseinandersetzungen noch verschärft worden waren. Langsam waren sie halt doch alle ein wenig genervt, nie wirklich Ruhe vor den Anderen zu haben. Und da würden ein paar ruhigere Tage und Urlaub sicher allen gut tun. Denn dort konnte man sich auch mal aus dem Weg gehen und die Ziet zusammen genießen. Und das würden die Freunde gewiss tun, auch wenn sie sicherlich auch in der Gruppe Unternehmungen machen würden, wenn sie dort welche denn machen konnten. Aber manchmal brauchten die Paare auch Zeit für sich. Zumindest hofften das alle, denn wenn Seto noch weiter so grantig war, dann wäre es wirklich nicht mehr angenehm. Doch nun aßen sie erst einmal alle und ließen es sich schmecken, ehe sie sich für die Duelle fertig machten. Da sie in einem Hotel waren,

waren sie immerhin schon alle angezogen und es ging auch bald los. Da es nicht weit entfernt war konnten sie sogar zu Fuß gehen, was nach dem langen Autofahren auch gut tat. Außerdem sah man so noch etwas von der Stadt, in der man sich gerade aufhielt, wobei der Schwerpunkt, was interessant war, bei jedem doch anders lag. So musste man Yami vom kanadischen Museum für ägyptische Kunst wegziehen und Kim vom nächsten Fachhandel für Rattentragetaschen. Es hatte eben jeder unterschiedliche Interessen, auch wenn sie auch Gemeinsame besaßen. Aber man konnte ja auch nicht nur das gleiche mögen. So kamen sie wenigstens gut rum und sahen immer mal verschiedene Dinge, bis sie auch bei der Arena ankamen, an der wie immer so einiges los war. Aber diesmal wollte Katsuya nicht noch einen Ex von Seto treffen. Dazu würde es sicher auch nicht kommen, immerhin hatte Seto sicher nicht in jeder Stadt einen Exfreund, das wäre dann doch ein wenig viel gewesen zumal die Beziehungen dann sehr kurz hätten ausfallen müssen, war der Firmenchef immerhin auch lange Zeit mit Otogi zusammen gewesen. Und lauter Fernbeziehungen wären gewiss auch nicht das Wahre gewesen. Und so stellten sich die Freunde wie immer in Reih und Glied an und mussten warten, dass sie an die Reihe kamen, um es ihren Gegnern ordentlich zu zeigen, was aufgrund der frühen Stunde auch relativ schnell erledigt war und Seto sogar stolz verkünden konnte, dass sie den Check-Out noch pünktlich erreichen würden - wenn Kim nicht wieder eine halbe Stunde eine passende Tasche für Ati suchte. Aber davon würde man sie sicher abhalten können, denn sie wollten wirklich alle weiter und endlich mal ein paar wohlverdiente Urlaubstage haben. Schließlich lagen sie gut in der Zeit, da konnten sie sich das ruhig einmal gönnen. Außerdem wusste Katsuya auch, dass Seto in Amerika auf der Fahrt noch einige Anhaltspunkte haben würde, wo er arbeiten würde, da er nach dem Rechten sehen wollte und da war Urlaub davor doch genau das Richtige. Immerhin war das ständige Umherreisen auch eine ziemliche Belastung und ein wenig Ruhe tat langsam allen gut. Sie waren halt auch nur Menschen und keine Maschinen.

Bald hatten sie es auch wirklich geschafft beim Hotel anzukommen. So mussten sie nur noch ihre Sachen packen und konnten sich dann wieder auf den Weg machen.

"Ist es eigentlich weit zu deinen Freunden von hier aus?", erkundigte sich Katsuya, als er die Sachen, die er für den heutigen Tag gebraucht hatte ordentlich in seinem Koffer verfrachtete.

"Wir werden schon den ganzen Tag wieder unterwegs sein, wenn nicht etwas mehr, der Bus ist ja auch nicht gerade fürs Schnell fahren ausgelegt", erwiderte Seto, hatte seine Sachen bereits zusammen und verfluchte sich inzwischen für die Sparsamkeit. Immerhin wären sie mit zwei Autos schneller unterwegs als mit einem Bus. Außerdem hätte er dann Yami auch nicht immer um sich rum. Aber nun konnte man es nun einmal nicht mehr ändern und eigentlich war es ja auch ganz praktisch, wenn sie alle beisammen waren und nicht verteilt. Dass sich Seto und Yami so sehr provozieren würden, hatten sie ja nicht ahnen können. Und Katsuya hoffte auch noch darauf, dass sich das nach dem Urlaub legen würde. Solange sie alle ihre Ruhe bekamen, würde es auch schon irgendwie gehen...hoffentlich.

"So fertig", unterbrach Katsuya dann aber auch solche Gedankengänge und lächelte leicht, während er seinen Koffer hochhob. Jetzt konnte es endlich wieder weitergehen. Er war schon gespannt auf Setos Bekannte.

"Dann mal los...", seufzte Seto, nahm Katsuya den Koffer dann aber aus der Hand und drückte seinen Freund an die Wand, achtete dabei aber nach wie vor auf alle

Gefühlsregungen des Kleineren. Langsam kam Seto ihm näher und bald berührten sich auch schon ihre Lippen zu einem leidenschaftlichen Kuss. Darüber war der Blondschof zwar etwas überrascht, doch bald wich der Überraschung die Liebe und Leidenschaft, weshalb der Kuss auch erwidert wurde und sich seine Hände noch etwas um Setos Nackne legten und dafür sorgten, dass es er noch weiter genießen konnte. Schließlich würden sie danach erstmal keine Zeit für sich haben und wieder mit den anderen umherreisen, da konnte man es ihnen doch nicht verübeln, wenn sie sich einmal sich nahe sein wollten. Katsuya jedenfalls verübelte es ihnen auf gar keinen Fall und die Freunde würden noch eine Weile warten können, denn diesen Kuss würde er noch ein Weilchen genießen wollen. Bald hatten sie von der Wand auch zum Bett gewechselt, war dieses doch viel bequemer und so schnell würden sie eh nicht bei den anderen unten auftauchen, da konnte man es sich auch noch bequem machen. Langsam fand Setos Zunge ihren Weg zu Katsuyas Lippen und stupste diese leicht an, was der Blondschof gerne erwiderte und sich somit in ein Zungenspiel verwickeln ließ. Inzwischen lag er auch eher auf dem Bett und hatte Seto über sich, genoss diese Nähe sehr. Er wollte Seto nur noch näher sein und zog ihn so noch mehr an sich heran. So lag der Firmenchef auch bald auf seinem Freund, stützte sich trotzdem noch ein wenig ab, um ihn nicht mit seinem Gewicht zu erdrücken. Ihre Zungen stupsten sich auch weitehirn immer mal an und Katsuya genoss all diese Nähe und ließ sich von seinen Glücksgefühlen geradezu berauschen. Sowas brauchte man in einer Beziehung immerhin auch, gerade wenn man so viel Stress ausgesetzt war wie diese Beiden.

"Ich.. ich möchte dir noch viel näher sein", nuschelte der Jüngere dann aber auch leise, als sie sich kurz lösten, um wieder Luft zu bekommen, und wurde ein bisschen rötlicher.

"Das werden wir noch", erwiderte Seto lächelnd, strich Katsuya eine verwirrte Strähne aus den Augen und gab ihm noch einen kleinen Kuss. Es war ja nicht so, dass der Firmenchef sich über dieses Thema nicht auch Gedanken machte. Und so sah der Blonde seinen Geliebten auch weitehrein an, behielt die Röe auch in seinem Gesicht.

"Ich mag aber nicht mehr ewig warten und.. und ich mag auch nicht, dass du noch ewig warten musst", nuschelte Katsuya schließlich noch etwas verlegener. Er wollte Seto doch wirklich nahe kommen und er wollte davor keine Angst haben. Er konnte ihm doch immerhin immer mehr vertrauen.

"Es wird auch nicht mehr ewig dauern", entgegnete Seto lieb. "Aber hier und jetzt wäre doch ein sehr schlechter Zeitpunkt, oder?"

"Ja... schon", nuschelte Katsuya daraufhin und seufzte dann auch leise. Immerhin hatte Seto Recht. Sie waren hier in irgendeinem Hotelzimmer und wollten sich eigentlich auf den Weg machen.

"Geduld, Schatz", lächelnd erhob sich Seto und musterte seinen Freund. Und so seufzte er erneut und stand aber auch mit Seto auf. Immerhin wollten sie ja wirklich los.

"Jaja... ich gedulde mich schon irgendwie", murmelte er so auch, aber hoffte doch auch, dass sie irgendwann dafür Zeit haben würden und dass er dann auch keine Angst haben würde.

"Überlass es einfach mir, ich werde genau den richtigen Zeitpunkt für uns beide finden", bzw. hatte Seto schon gefunden. Immerhin war er es gewohnt, dass er vorausschauend planen musste. So betrachtete der Kleinere seinen Geliebten zwar noch eine Weile, nickte dann aber auch und lächelte auch bald wieder leicht. Er vertraute Seto und er wusste ja auch, dass Seto ihm auch gerne nahe war und

sicherlich nicht ewig warten wollte, jedenfalls nicht, wenn selbst Katsuya es wollte. Also würde Seto schon recht behalten.

"Okay, dann.. vertrau ich dir da mal, Schatz! Und wir sollten nun wohl wirklich runter, die anderen warten vermutlich schon."

"Ja, Yami hatte nun ja auch genug Zeit sich einen passenden Spruch zu überlegen", kam es leicht knurrend von Seto, der beim Gedanken doch schon ein wenig aggressiv wurde.

"Hör schon auf damit! Er wird sicher nichts sagen, Yuugi wird sonst auch nur böse auf ihn... also hör du auch auf ihn zu provozieren. Wenn es eine lange Fahrt wird, habe ich keine Lust mir euer Gezicke anzuhören!", kam es dann aber auch ernst von Katsuya, der sich dabei etwas auf die Zehenspitzen stellte um mit Seto mehr auf Augenhöhe zu sein.

"Wenn er nichts sagt, sag ich auch nichts", kam es nur schulterzuckend von Seto, den das Thema doch langsam auch annervte.

"Der Klügere gibt nach, als musst du auch nichts sagen, wenn er etwas sagt..", kam es nun auch wieder ruhiger von dem Blondem, der dann aber auch grinsend Setos Hand nahm. "Aber er wird sicher nichts sagen, glaub mir!", ergänzte er schließlich. Immerhin war Yuugi sein bester Freund und sie redeten doch auch viel und somit auch über ihre Freunde, er wusste also gut Bescheid.

"Wir werden ja sehen", murmelte Seto, nahm auch ihre Koffer, damit es endlich losgehen konnte, was sie dann auch taten.

Unten angekommen standen auch schon die Freunde, die auch froh wirkten, dass sie nun kamen, immerhin wollten sie endlich weiter und je früher sie loskamen, desto weiter würden sie kommen und konnten wieder in einem netten Hotel rasten anstatt irgendwo in der Pampa.

Und so ging es dann auch los.

~ Ende Kapitel 82 ~